

BLOSS KEINE AUSEINANDERSETZUNG!?

KONFLIKTE UND DER UMGANG DAMIT ALS GRUNDLAGE FÜR EIN DEMOKRATISCHES MITEINANDER IN DER AUSBILDUNG

4. Fachtag des Projekts „Sozialkompetenz für die Arbeitswelt“

Termin: Dienstag, 13. September 2022
Ort: Mediocampus Villa Ida, Poetenweg 28, 04155 Leipzig
Teilnahmebedingungen: Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei.

Nicht erst die Corona-Pandemie hat dafür gesorgt, dass allenthalben von einer gespaltenen Gesellschaft gesprochen wird. Auch im Zuge der Integrationsdebatte, die in Folge von 2015 noch einmal an Fahrt gewonnen hat, war oft davon die Rede. Und nun stellt der Krieg in der Ukraine die gesamte Gesellschaft vor weitere Herausforderungen und die Notwendigkeit, Stellung zu beziehen. Der Rückzug in die eigenen Wohlfühlzonen und Bubbles ist ebenso eine Folge davon, wie eine Verhärtung der Fronten und das Verbreiten von Fake News.

Gerade im Kontext der Arbeitswelt ist der beschriebene Rückzug kaum möglich und Sie, die Beteiligten der beruflichen Bildung, sehen sich mit diesen Themen konfrontiert. Konflikte lassen sich nicht vermeiden. Und vielleicht ist das auch gut so!? Ein demokratisches Miteinander bedeutet nicht Harmonie und Einigkeit. Im Gegenteil gehören Reibungen, Differenzen und Aushandlungen in einer vielfältigen und im stetigen Wandel befindlichen Gesellschaft und Arbeitswelt dazu.

Der 4. SKA-Fachtag nimmt diese grundlegende Bedeutung von Konflikten in unserem demokratischen Miteinander in den Blick. Wir schauen auf den Umgang mit ihnen im Ausbildungsalltag, loten Möglichkeiten aber auch Grenzen des Verhandelbaren aus und wir helfen beim Suchen und Finden von Handlungsmöglichkeiten im Ausbildungsalltag. Ihre Erfahrungen und der Austausch sind dafür zentral und sollen Zeit und Platz im Fachtag erhalten.

PROGRAMM

09:30 – 10:00 Uhr	Ankommen und Anmeldung zu den Workshops
10:00 Uhr	Begrüßung im Rahmen des Projekts „Sozialkompetenz für die Arbeitswelt – Landesnetzwerk SKA“
10:30 Uhr	Grußworte und kurzes Gespräch mit <i>Thomas Kralinski – Staatssekretär, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr</i> <i>Dr. Cindy Krause – IHK Chemnitz, Geschäftsführerin Regionalkammer Mittelsachsen</i> <i>André Schnabel – Abteilungsleiter Berufliche Bildung, DGB-Bezirk Sachsen</i>
11:00 – 12:00 Uhr	Einstiegsvortrag „Streit! Eine Aufforderung“ Für die meisten Menschen sind Konflikte etwas, das man am besten vermeidet oder durchleidet. Doch für den Frieden und ein demokratisches Miteinander gibt es wenig, was so wichtig ist, wie die Bereitschaft zu streiten – und die Fähigkeit, es konstruktiv zu tun. <i>Meredith Haaf – Journalistin und Autorin u. a. des Buches „Streit! Eine Aufforderung“</i>
12:00 – 12:45 Uhr	Mittagspause

Workshops

1. Best Practice: Herausforderungen und Diversität aktiv gestalten – Ansatzpunkte im betrieblichen Ausbildungsalltag

Ausbildungsbetriebe gestalten ihre Unternehmenskultur aktiv durch eine gute Begleitung ihrer Nachwuchskräfte. Von Beginn an können Möglichkeiten und Werte des betrieblichen Miteinanders auf diese Weise etabliert werden. Ein Leipziger Ausbildungsbetrieb im ÖPNV und ein Unterstützungsprojekt für den sächsischen ÖPNV stellen ihre Aktivitäten und Erfahrungen in der Gestaltung von Zuwanderung und Ausbildung vor. Im Anschluss diskutieren wir im Workshop Transfermöglichkeiten und weitere Ideen. Der Workshop richtet sich an Betriebe und Interessenvertretungen, Gewerkschaften und Kammern.

Katharina Muschiol – Mitarbeiterin Recruiting und Projekte im Büro Berufsausbildung – Leipziger Verkehrsbetriebe

Damaris Deinert – „Vielfalt erFAHREN – Stärkung betrieblicher Demokratiekompetenz im mitteldeutschen ÖPNV“ – Arbeit und Leben Sachsen e.V.

2. Menschenverachtenden und provokativen Aussagen im Kollegium begegnen – ein kurzes Argumentations- und Handlungstraining

Alle kennen das: nach einer grenzüberschreitenden Äußerung hat man nicht gleich die schlagfertige Antwort oder das beste Gegenargument parat. Und dann fangen die Schleifen im Kopf an: was man hätte besser antworten können oder wie besser reagieren. Im Argumentations- und Handlungstraining werden Strategien und Grenzen zielführenden situativen Argumentierens und Reagierens beleuchtet und anhand konkreter Beispiele erprobt.

Argumentations- und Handlungstrainer_innen des Netzwerk für Demokratie und Courage

3. Wenn nichts mehr geht – ich bin allein auf weiter Flur

Wie schütze ich mich selbst in einem konfrontativen Kollegium?

Bei allem Mut zur Auseinandersetzung kann es sein, dass man mit seinen Positionen einsam dasteht und die Möglichkeiten zu Diskussion und konstruktivem Gespräch ausgereizt sind. Wenn dann Gegenwind kommt, kann sich ein Gefühl der Hilflosigkeit einstellen. In diesem Workshop wollen wir durch theoretische und supervisorische Impulse auf den eigenen Umgang mit seinen „Grenzen“ schauen sowie den Fokus auf resilientes und selbstwirksames Verhalten in Stresssituationen richten.

Claudia Ratering – M.A. Erwachsenenbildung und Systemische Supervisorin und Therapeutin

4. (Konflikt-)Potential Diversität?!

Wo sich Menschen mit unterschiedlichen Geschichten begegnen, entstehen Konflikte – kleine Missverständnisse, großer Streit oder Meinungsverschiedenheiten. Am Arbeitsplatz und in der Berufsschule verbringen die meisten so viel Zeit, dass Auseinandersetzungen fast unausweichlich sind.

In diesem Workshop schauen wir uns an, was das Thema Diversität möglicherweise damit zu tun hat und wollen dabei den eigenen Handlungsspielraum und das damit verbundene Potential erkunden.

Mihaela Raguž und Katharina Tampe – Courage-Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V., Betzavta-Trainer_innen

